



Auf einen Blick

Im Jahr 2019 waren in Nordrhein-Westfalen etwa sieben von zehn Stellen für qualifiziertes Personal in Engpassberufen ausgeschrieben (71,9 Prozent). Damit sind die Engpässe in Nordrhein-Westfalen im Vergleich zu anderen Bundesländern moderat ausgeprägt.

Dennoch gab es auch hier für fast vier von zehn Stellen keine passend qualifizierten Arbeitslosen innerhalb des Bundeslandes. Die Arbeitsagenturbezirke Herford, Siegen, Coesfeld und Iserlohn waren am stärksten von Engpässen betroffen. Wie auch in einigen anderen Bundesländern sind die Besetzungsprobleme bei Stellen für Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung am größten.

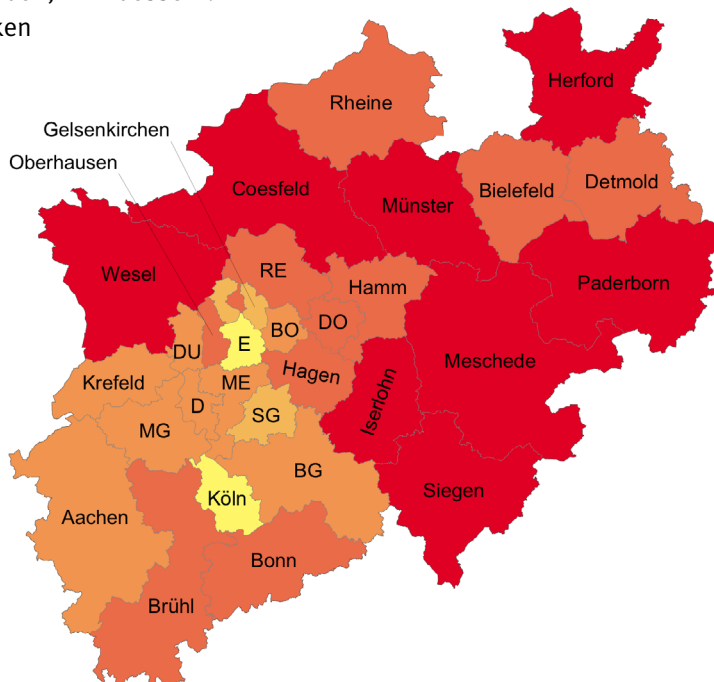
Fachkräfteengpässe nach Regionen

Während in den nördlichen und östlichen Regionen Nordrhein-Westfalens stärkere Engpässe auf dem Arbeitsmarkt zu beobachten waren, war die Lage in den großen Städten im Ruhrgebiet sowie im südwestlichen Teil des Bundeslandes um Köln, Düsseldorf, Bonn und Aachen weniger angespannt. Im Arbeitsagenturbezirk Essen waren nur 46,6 Prozent der gemeldeten Stellen in Engpassberufen ausgeschrieben, in Köln 49,3 Prozent. In den Arbeitsagenturbezirken

Coesfeld, Siegen und Herford hingegen waren bis zu 9 von 10 Stellen schwer zu besetzen. Dort fehlten viele qualifizierte Fachkräfte in Metall- und Elektroberufen wie beispielsweise Mechatronik, Automatisierungstechnik, elektrische Betriebstechnik oder Bauelektrik. Mit Blick auf die hohen Arbeitslosenzahlen in einigen Arbeitsagenturbezirken Nordrhein-Westfalens ist es besonders wichtig, das regionale Matching zwischen Angebot und Nachfrage zu verbessern.

Anteil an Stellen, die in Engpassberufen ausgeschrieben werden

nach Arbeitsagenturbezirken, Jahresdurchschnitte 2019



Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, 2020

Top-5-Engpassberufe nach Anforderungsniveau

Arbeitslose je 100 gemeldete Stellen (Engpassrelation) und Zahl gemeldeter Stellen, Jahresdurchschnitte 2019

	Berufsgattung	Engpassrelation	Gemeldete Stellen
Fachkräfte	Triebfahrzeugführer/innen im Eisenbahnverkehr	23	467
	Mechatronik	24	1.137
	Kältetechnik	25	261
	Überwachung und Steuerung des Eisenbahnverkehrsbaus	26	68
	Land- und Baumaschinentchnik	27	323
Spezialisten	Öffentliche Verwaltung (Spezialtätigkeit)	12	31
	Fachkrankenpflege	19	288
	Aufsicht und Führung - Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe	26	71
	Physiotherapie	29	973
	Techn. Eisenbahnbetrieb	30	31
Experten	Öffentliche Verwaltung	22	157
	Bauplanung von Verkehrswegen und -anlagen	26	23
	Ver- und Entsorgung	26	68
	Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	27	31
	Überwachung und Steuerung des Verkehrsbaus	31	34

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, 2020

Fachkräfteengpässe nach Berufen

Im bevölkerungsreichen Nordrhein-Westfalen werden in vielen Berufen in Summe deutlich mehr offene Stellen ausgeschrieben als in kleineren Bundesländern. In vielen Berufen ist qualifiziertes Personal knapp. So kamen 2019 für Fachkräfte in der Mechatronik durchschnittlich lediglich 24 passend qualifizierte Arbeitslose auf 100 gemeldete Stellen. Im Jahresdurchschnitt waren in diesem verbreiteten Beruf über 1.000 offene Stellen gemeldet. Knapp sind außerdem Triebfahrzeugführer/innen sowie Fachkräfte in der Kälte- sowie der Land- und Baumaschinentchnik. Unter den Berufen für Spezialisten mit Fortbildungsabschluss verzeichnen besonders die

Fachkrankenpflege sowie die Physiotherapie starke Engpässe. Auch in der öffentlichen Verwaltung oder dem technischen Eisenbahnbetrieb gibt es deutliche Engpässe, allerdings wurden in diesen Berufen insgesamt deutlich weniger Stellen ausgeschrieben.

Akademisch ausgebildete Experten fehlen besonders in der öffentlichen Verwaltung. Hier kommen im Jahresdurchschnitt lediglich 22 Arbeitslose auf 100 Stellen. In der Ver- und Entsorgung sowie in der Bauplanung ist zwar die Engpassrelation, also die Zahl der Arbeitslosen je 100 gemeldeter Stellen, ähnlich hoch, es werden aber insgesamt deutlich weniger Stellen ausgeschrieben.



Das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dabei, Fachkräfte zu finden, zu binden und zu qualifizieren. Ausführliche Analysen und weitere Fakten über die Fachkräftesituation erhalten Sie unter: kofa.de/studien

Bleiben Sie beim Thema Fachkräftemangel auf dem Laufenden und abonnieren Sie unseren Newsletter: kofa.de/newsletter

Stand: Juli 2020